

Initiative zur Internationalisierung der Fachhochschule Dortmund

- 1. Warum soll Internationalisierung ein hochschulweites Ziel sein?**
- 2. Welche konkreten Ziele sollen erreicht werden?**
- 3. Die Umsetzung**
- 4. Anforderungen an die Organisationsstruktur**

Die Fachhochschule Dortmund versteht sich als eine große regionale Hochschule in einer internationalen Bildungs- und Berufslandschaft, als ein Fenster Dortmunds in die Welt und als ein Raum, in dem in Dortmund Internationalität erlebt und gelebt werden kann.

Diese Entwicklung hin zu einem hochschulweit mitgetragenen, internationalerem Profil soll durch die im Folgenden dargelegten Maßnahmen begleitet werden.

1. Warum soll Internationalisierung ein hochschulweites Ziel sein?

Reaktion auf den internationalen Bildungsmarkt: Internationalität und internationale Kompetenz sind als Qualitätsaspekte der Fachhochschule unverzichtbarer Teil des Anspruchs einer Hochschule.

Wandlung der Berufswelt: Ein international geprägtes Berufsumfeld erfordert ein Mindestmaß an internationaler Kompetenz der Absolventen und Absolventinnen, ansonsten wird das notwendige Niveau für eine akademische Ausbildung nicht erreicht.

Forschung und internationale Vernetzung: Die Forschung orientiert sich immer mehr auf EU-Ebene. Ohne eine internationale Vernetzung der Forschenden wird es keine zukunftsfähige Forschung an der FH Dortmund geben. Ohne international vernetzte Forschung ist das notwendige wissenschaftliche Niveau zumindest für die Masterausbildung nicht darstellbar.

Interkulturelle Kompetenz: Für die persönliche Entwicklung von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden in der modernen und globalisierten Welt sind interkulturelle Kompetenzen unverzichtbar. Interkulturalität und internationale Studierende an der Hochschule werden geschätzt und als Bereicherung gesehen.

2. Welche Ziele sollen erreicht werden?

In Anlehnung an die mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW für 2012 und 2013 geschlossenen Zielvereinbarungen sowie in Anlehnung an den Hochschulentwicklungsplan werden folgende Ziele für den Bereich „Internationales“ definiert.

Die Studierenden und Absolventen und Absolventinnen sind fit für die internationale Berufswelt

- Die FH Dortmund macht ihre Studierende und Absolventen und Absolventinnen fit für die internationale Berufswelt und unterstützt und befürwortet in allen Studiengängen die Absolvierung von Auslandsaufenthalten in Form von Auslandsstudiensemestern und Auslandspraktika, oder die Erlangung von Doppelabschlüssen.

- Die FH Dortmund bietet „Internationalisation at Home“ bspw. durch ein breit gefächertes Fremdsprachenangebot, in Form von Summer Schools sowie durch Aufnahme von internationalen Gastdozenten und Gastdozentinnen.
- Die FH Dortmund leistet einen Beitrag zur Internationalisierung der Region durch die Aufnahme von internationalen Studierenden. Diese Studierenden sollen durch eine gelungene Integration in die Hochschule und in der Stadt eine Affinität zur Region entwickeln, Deutschland besser kennenlernen und das internationale Umfeld der Hochschule stärken.

Mitarbeitende der Hochschule sind interkulturell kompetent und leben Internationalität

- Die FH Dortmund wirkt darauf hin, dass immer mehr Mitarbeitende eine Fremdsprache gut beherrschen. Dies soll in erster Linie die englische Sprache sein. Die intern angebotenen Qualifizierungen zum Fremdspracherwerb werden ausgebaut.
- Die FH Dortmund wird die interkulturellen Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden durch eigene qualifizierte Schulungsangebote weiter ausbauen und Fortbildungsaufenthalte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ausland fördern.
- Die Rekrutierung von Mitarbeitenden aus dem Ausland, auch im Austausch mit Partnerhochschulen soll an Bedeutung gewinnen. Der Nachweis von Auslandserfahrungen soll bei Einstellungsverfahren in allen Bereichen ein Auswahlkriterium darstellen.

Lehrende und Forschende sind international erfahren und vernetzt

- Die Sprachkompetenz der Lehrenden vor allem in Englisch wird nachhaltig gestärkt.
- Die FH Dortmund wird zusätzlich zur Stärkung des Austausches von Lehrenden auch vermehrt ausländische Lehrende in Festanstellungen aufnehmen.
- Die FH Dortmund wird bei allen Berufungsverfahren die Kriterien „Auslandserfahrung“ und „Sprachkenntnisse“ aufnehmen.
- Forschende Professoren und Professorinnen in internationalen Kooperationen werden unterstützt und die Zahl der kooperativen Promotionsvorhaben mit ausländischen Partnern wird gesteigert.

Internationale Vernetzung

- Die Kooperationen der FH Dortmund werden evaluiert. Hochwertige und vor allem auch fachbereichsübergreifende Kooperationen werden beibehalten und weiter ausgebaut.
- Jeder Fachbereich verfügt über mehrere enge und in verschiedenen Kooperationsbereichen aktive Partnerschaften. Es wird darauf hingewirkt, dass Hochschulpartnerschaften auch fachbereichsübergreifend z. B. in gemeinsamen Projekten in Lehre und Forschung zusammen arbeiten.
- Das Angebot an gemeinsamen Studiengängen wird qualitativ und quantitativ ausgebaut.

3. Die Umsetzung

Die Internationalität einer Hochschule setzt sich zusammen aus einer Reihe von internationalen Einzelmerkmalen. Die hier genannten Ziele gilt es durch unterschiedliche (Teil) Maßnahmen zu erreichen. Dies soll nachfolgend konkretisiert werden.

Das Lehrangebot:

- Internationale Fragestellungen werden in alle dafür geeigneten Lehrveranstaltungen integriert. Ebenso werden englischsprachige Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungen in weiteren geeigneten Sprachen dort angeboten, wo es sinnvoll erscheint.
- Der bisherige qualitative und quantitative Standard der fremdsprachlichen Ausbildung der Studierenden zur Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte wird beibehalten und wenn möglich gesteigert. Die Sprache Englisch hat hierbei Vorrang, Fachbereiche können aber auch eigene weitere sprachliche Schwerpunkte setzen, z.B. im Rahmen von Doppelabschlussstudiengängen.
- Die wachsende Mobilität der Studierenden erfordert die Fortführung und Weiterentwicklung von Hochschulpartnerschaften. Die bereits vorhandenen Strukturen von Studiengängen zur Erlangung von Doppelabschlüssen werden in Kooperation mit den Partnerhochschulen weiterentwickelt.
- Die Fachhochschule Dortmund setzt in Zukunft vermehrt auf Angebote wie cross border – Projects oder Summer Schools, da sich auch hierüber die Chance bietet, sich international zu positionieren. Die intensive Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen –möglichst im Netzwerkverband – ist hierfür unerlässlich.

Die Mobilität der Studierenden:

- Die FH Dortmund strebt die Ausweitung der Mobilität der Studierenden in Form von Auslandsstudiensemestern, Auslandspraktika oder Auslandspraxissemestern oder anderen Formen des Studienaufenthaltes im Ausland an. Insbesondere nicht explizit curricular vorgesehene Auslandssemester an qualifizierten Hochschulen im Ausland sind grundsätzlich gewünscht und werden sowohl durch intensive Beratung als auch durch finanzielle Anreize unterstützt.
- Neben mehrmonatigen Aufenthalten an Hochschulen im Ausland sind auch Modelle des Absolvierens einzelner Module oder auch kurzfristiger Aufenthalte im Rahmen von Projekten oder Abschlussarbeiten sinnvoll. Exkursionen stellen ebenfalls ein gutes Instrument zur Vermittlung internationaler Einblicke dar.
- Die Hochschule unterstützt die Mobilität ihrer Studierenden durch die garantierte Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen.
- Kontakte zu nicht-universitären Einrichtungen im Ausland wie Unternehmen und öffentliche Institutionen werden von verschiedenen Akteuren wie z. B. dem International Office, der Transferstelle oder den Fachbereichen gepflegt und ausgebaut.

Internationale Studierende an der FH Dortmund:

Die Fachhochschule Dortmund begrüßt die Zunahme der Zahl gut qualifizierter internationaler Studierender, da sie das akademische Leben der Hochschule bereichern.

- Der Integration der internationalen Studierenden wird große Bedeutung beigemessen. Es existiert eine gut etablierte Willkommenskultur mit zahlreichen Angeboten des International Office. Hier wird auch im Verlauf des Studiums mit allen Studierenden im Übergang vom 2. auf das 3. Fachsemester ein Integrationsgespräch geführt. Dieses Gespräch ist zum einen Grundlage für die Überprüfung eines gelungenen Studieneinstiegs, zum anderen ist es ein Baustein für die Möglichkeit der Beantragung Fördermitteln aus dem hochschuleigenen Förderprogramm.
- Die internationale Attraktivität der FH Dortmund für internationale Studierende soll durch ein regelmäßiges Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen im Bachelor- und/oder Masterbereich erhöht werden.

Internationalität der Lehrenden:

- Die Internationalität der Lehrenden umfasst den Bereich der Lehre und der Forschung. Die Mobilität in diesen Bereichen in Form von kurz- und mittelfristigen (Lehr)Aufenthalten, regelmäßigen Besuchen an Partnereinrichtungen

gen oder durch Teilnahme an internationalen Konferenzen, Workshops usw. an den Partnereinrichtungen soll erhöht werden. Die Fachbereiche bemühen sich um den notwendigen organisatorischen Freiraum. Die FH Dortmund bietet zudem auch eine finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Mobilität an.

- Sprachqualifizierende Angebote für Lehrende und Mitarbeitende sollen den Ausbau des englischsprachigen Lehrangebotes und die Intensivierung der internationalen Beziehungen begleiten.
- Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Mitarbeit in internationalen Projekten oder im Rahmen von Antragstellungen für DAAD-Förderprogramme soll – ebenso wie die Sprachfähigkeit und die erworbene interkulturelle Kompetenz (z. B. durch Auslandsaufenthalte oder durch von der Hochschule angebotene interkulturelle Trainings) – im Rahmen der Berufungs- und Besetzungspolitik berücksichtigt werden. In Probevorlesungen können englische Sprachkenntnisse durch einen Vortrag in englischer Sprache oder eine englischsprachige Zusammenfassung nachgewiesen werden.

Hochschulmarketing

- Die Hochschule wird, auch im Sinne der weiteren Umsetzung des Code of Conduct englischsprachige Informationen und Modulhandbücher bereitstellen. Dazu gehört auch die schrittweise Etablierung von englischsprachigen Internet-Seiten der Fachbereiche und weiterer Hochschuleinrichtungen.

Ausländische Lehrende an der FH Dortmund:

- Die FH Dortmund strebt eine Erhöhung der Zahl der Veranstaltungen von Gastdozenten und Gastdozentinnen an. Dies kann in Form von mehrtägigen Aufenthalten sein, oder durch die Beteiligung an regulären Lehrveranstaltungen. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Internationalen Woche an der FH Dortmund sollen Dozenten und Dozentinnen neben der Präsentation ihrer Hochschulen ebenfalls die Möglichkeit erhalten, im Rahmen von regulären Lehrveranstaltungen Fachvorträge zu halten.
- Die Zahl der längerfristigen Lehraufenthalte ausländischer Gastdozenten und Gastdozentinnen an der FH Dortmund soll steigen. Die Hochschule stellt die notwendige Infrastruktur bereit, um Gastaufenthalte attraktiv zu gestalten.

Forschung:

- Mit dem wachsenden Forschungsbezug wächst die Notwendigkeit für die Fachbereiche, sich in internationale Wissensströme einzubinden. Die Teilnahme an Fachkonferenzen in Dortmund und im Ausland sowie die Durchführung von Forschungsaufenthalten im Ausland soll zunehmen, in geeigneten Fällen soll dies auch für die Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden

den gelten. Die internationale Kooperation im Bereich Forschung ermöglicht auch die internationale Vernetzung der Hochschulaktivitäten in Masterprogrammen und schafft die Möglichkeit der Kooperation im PhD- Bereich bzw. bei der kooperativen Promotion.

- Die Fachhochschule Dortmund unterstützt die Aktivitäten insbesondere durch die Möglichkeit der Beantragung finanzieller Unterstützung und durch die umfassenden Beratungsangebote der Transferstelle.
- Die Mitgliedschaft in international aktiven Verbänden und Hochschulnetzwerken wie bspw. der EUA wird unterstützt.
- Gemeinsame Forschungsprojekte mit Partnereinrichtungen werden beantragt und durchgeführt (vor allem innerhalb der EU/ Horizon 2020).

4. Anforderungen an die Organisationsstruktur

Zusätzlich zu den bereits bestehenden zahlreichen Angeboten zur Unterstützung von Internationalisierungsbestrebungen hochschulweit ist es wichtig, die interne Vernetzung der einzelnen Akteure voranzutreiben und zu stärken. Neben einer fachbereichsübergreifend agierenden Arbeitsgruppe Internationalisierung soll insbesondere die Position der Auslandsbeauftragten in den Fachbereichen gestärkt werden.

- Die FH Dortmund stellt zur Förderung und Betreuung internationaler Aktivitäten personelle und sachliche Ressourcen zur Verfügung: Zusätzlich zum bereits vorhandenen Budget zur Förderung von Auslandsaufenthalten der Studierenden wird ein Budget für die Umsetzung internationaler Aktivitäten zur Verfügung gestellt. Durch in Fachbereichen angesiedelte Zweigstellen des International Office werden die Auslandsbeauftragten unterstützt und die interne Kommunikation abgestimmt und vernetzt.
- Administrative Prozesse in der Hochschule (Verwaltung und Fachbereiche) sollen so gestaltet werden, dass internationale Mobilität als gewünscht erlebt wird.
- Die Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen erfolgte bislang überwiegend in bilateraler Form. Die Hochschule bemüht sich um eine stärkere Ausbildung von Netzwerken und interdisziplinärer Kooperation.
- Der Umsetzung des nationalen Code of Conduct für das Studium und die Beratung von internationalen Studierenden an der FH Dortmund wird große Bedeutung beigemessen. Die Hochschule verpflichtet sich zur Einhaltung von im Kodex benannten qualitativen Mindeststandards.
- Die FH Dortmund unterstützt die Weiterbildung aller Mitarbeitenden der Hochschule durch die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen im sprachlichen Bereich, aber auch durch das Angebot von interkulturellen Trainings oder die Unterstützung der Teilnahme an Maßnahmen im Ausland.

- Die Hochschule unterstützt personell und finanziell die Bemühungen um Akquise von Fördermitteln (bspw. DAAD oder EU-Projekte) zur Erleichterung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden, Forschenden und anderen Mitgliedern der Hochschule.
- Jeder Fachbereich benennt 1 Person, die für alle internationalen Angelegenheiten/Aspekte des Fachbereichs zuständig ist (Auslandsbeauftragte/r).
- Jeder Fachbereich stellt im Rahmen seiner Möglichkeiten ein Budget für die Umsetzung von internationalen Aktivitäten zur Verfügung. Dieses Budget wird von dem oder der Auslandsbeauftragten/Prodekan(in) für Internationales verwaltet.
- Jeder Forschungsschwerpunkt der FH Dortmund erarbeitet eine Internationalisierungsstrategie und einen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung.
- Jeder Fachbereich der FH Dortmund erarbeitet eine Internationalisierungsstrategie und einen Maßnahmenkatalog zur Umsetzung.
- Im Dezernat Finanzen und Personal werden alle Personalentwicklungsmaßnahmen unter Berücksichtigung und von Internationalisierungsaspekten überarbeitet.